

Diakonie 

Diakonisches Werk
des Ev.-luth. Kirchenkreises
Bremervörde-Zeven

Bahnhofstraße 7 ■ 27432 Bremervörde
Telefon 0 47 61 99 35-0
www.diakonie-kkbz.de



Stand 02/25, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Umsetzung: www.schoenwerk.net

Schutz KONZEPT

Diakonie 

Diakonisches Werk
des Ev.-luth.
Kirchenkreises
Bremervörde-Zeven



Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt

Impressum

Diakonisches Werk
des Ev.-luth. Kirchenkreises Bremervörde-Zeven
Bahnhofstraße 7
27432 Bremervörde
Tel.: 0 47 61 99 35-0
Fax: 0 47 61 99 35-35
Redaktioneller Inhalt:
Regina Hesse



Liebe im Ehrenamt Tätige,

Sie unterstützen mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit die diakonischen Aufgaben im Kirchenkreis Bremervörde-Zeven. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Mit Ihrem **Engagement** ist unsere diakonische Arbeit das, was sie ist. Mit Ihrer Hilfe und Ihrem Einsatz helfen Sie Menschen in Notsituationen.

Die Diakonie ist ein Teil der evangelischen Kirche. Sie versteht sich als der tätige Teil bei der Erfüllung des christlichen Auftrags, der gelebten **Nächstenliebe**.

Die verschiedenen Arbeitsbereiche im Diakonischen Werk sind offene Orte, laden viele verschiedene Menschen ein zu Begegnung, Beratung, Gemeinschaft und vielem mehr. Diese Offenheit ist gewünscht – umso wichtiger ist es, dass all diese Begegnungen in einem sicheren Umfeld geschehen kön-

nen und das Miteinander von **Vertrauen und Gemeinschaft** getragen ist.

Dieses kann gelingen, wenn wir achtsam miteinander umgehen. Dieser sorgsame und respektvolle Umgang lässt uns jegliche Form von Gewalt ausschließen. Unser Schutzkonzept nimmt insbesondere die Prävention sexualisierter Gewalt in den Blick.

Wir haben Ihnen Informationen dazu zusammengestellt und für Sie die Selbstverpflichtungserklärung beigefügt. Für Ihr Engagement benötigen wir die von Ihnen unterschriebene Erklärung. Diese ist bei Ihrer Projektleitung abzugeben.

Es grüßt Sie herzlich

Norbert Wolf

Geschäftsführung

Wofür wir stehen

Wir wollen, dass alle Menschen, die unsere Angebote nutzen, sich sicher fühlen. Niemand soll Angst haben, belästigt oder verletzt zu werden. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, für diese **Sicherheit** zu sorgen und ein Klima der **Achtsamkeit** zu schaffen. Jede:r trägt in seinem Wirken dazu bei. Wir streben ein fehlerfreundliches, kritikfähiges Miteinander an.

Wir gehen achtsam und sensibel miteinander um, auch in der digitalen Kommunikation (Chatgruppen, E-Mails).

Wir tolerieren keinerlei Form von Gewalt.

Jeder Form von körperlicher Gewalt, von seelischer Gewalt und von verbaler Gewalt wie

- abfälliger und abwertender Sprache (z.B. öffentliches Bloßstellen, persönlich abwertende Bemerkungen)
- sexistischer, rassistischer, diskriminierender Sprache
- Mobbing

treten wir entschieden gemeinsam entgegen. Keine Toleranz gegenüber den Taten und Transparenz bei der Aufarbeitung sind unsere Prinzipien des Vorgehens.

Gemeinsam können wir in einem achtsamen Umgang miteinander der Gewalt vorbeugen.



*Wir möchten es verhindern
und doch kann es passieren*

Zur Mitgestaltung der Gemeinschaft gehört auch, Rückmeldungen und Beschwerden anzunehmen und ernst zu nehmen.

Wie wir handeln

Was verstehen wir unter sexualisierter Gewalt?

Gemeint ist jedes Verhalten, das alters- und geschlechtsunabhängig gegen den Willen oder auch ohne Zustimmung der betroffenen Person, die Persönlichkeit verletzt. Häufig werden Machtpositionen ausgenutzt.

Grenzverletzungen geschehen in der Regel unbeabsichtigt und einmalig. Meist sind es unangemessene Verhaltensweisen bei ansonsten respektvollem Umgang. Sie geschehen versehentlich, aus Überschwang oder mangelnder Sensibilität. Ausschlaggebend ist das Empfinden der betroffenen Person.

Übergriffe geschehen absichtlich. Es fehlt der Person, die übergriffig handelt, an Respekt oder an Fachlichkeit. Regeln und Normen und auch der Widerstand der betroffenen Menschen werden missachtet. Der Übergriff kann eine gezielte Vorbereitung eines sexuellen Missbrauchs sein.

Sexueller Missbrauch/Gewalt ist eine Straftat, die nach dem Strafgesetzbuch zu ahnden ist. Bezeichnet werden sexuelle Handlungen, die gegen den Willen von Schutzbefohlenen ausgeübt werden.

Täter:Innen und Betroffene können sowohl minderjährig als auch volljährig sein. Fast immer besteht ein Macht- oder Abhängigkeitsverhältnis. Es wird häufig hoher Druck zur Geheimhaltung erzeugt.

Unser Vorgehen bei Verdachtsfällen

Bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt steht der **Schutz** Betroffener für uns an oberster Stelle. Wenn sich uns jemand anvertraut, ist sensibles Handeln erforderlich. Den Schilderungen Betroffener oder Beteiligter ist Glauben zu schenken.

Sollten wir erfahren, dass Menschen von sexualisierter Gewalt betroffen sind, gehen wir konsequent und einfühlsam mit dieser Situation um. Es heißt Ruhe zu bewahren und die Informationen zu dokumentieren.

Die Einrichtungsleitung ist zu informieren. Die Meldung wird schriftlich, telefonisch, persönlich oder anonym entgegengenommen. Sollte die Einrichtungsleitung beteiligt sein, sprechen Sie die Geschäftsführung des

Diakonischen Werkes an. Die Sachlage wird schnellstmöglich dem/der Superintendent:in als Kirchenkreisleitung vorgetragen.

Die aufdeckende Person wird geschützt und unterstützt.

*Schutz und sensibles Handeln
stehen an erster Stelle*





VERHALTEN IM VERDACHTSFALL

- NICHTS auf eigene Faust unternehmen
- KEINE direkte Konfrontation des/der potenziellen Täters/Täterin
- KEINE eigenen Ermittlungen zum Tathergang
- KEINE eigenen Befragungen durchführen
- KEINE überstürzten Aktionen
Ruhe bewahren, zuhören, Glauben schenken, sich selbst Unterstützung holen
- Ansprechpartner:Innen kontaktieren (siehe S. 9 und 10)

Adressen

Kriseninterventionsteam des Kirchenkreises

Superintendent Pastor Carsten Stock
Tel.: 0 47 61 23 83
Mobil: 0151 11 64 19 88
E-Mail: carsten.stock@evlka.de

Erster stellv. Superintendent Pastor Manfred Thoden
Tel.: 0 42 84 567
E-Mail: manfred.thoden@evlka.de

Zweite stellv. Superintendentin Pastorin Esther Ockuhn
Mobil: 0151 23 70 71 08
E-Mail: esther.ockuhn@evlka.de

Wildwasser-Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Bahnhofstr. 1, 27356 Rotenburg/Wümme
Tel.: 0 42 61 25 25
E-Mail: beratungsstelle.wildwasser@evlka.de
www.wildwasser-rotenburg.de

Fachstelle Sexualisierte Gewalt der Landeskirche Hannovers

E-Mail: fachstelle.sexualisierte.gewalt@evlka.de
www.praevention.landeskirche-hannovers.de

Zentrale Anlaufstelle .help / KuBuS

Tel.: 0 800 50 40 112
E-Mail: zentrale@anlaufstelle.help
www.anlaufstelle.help

Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch

Tel.: 0 800 22 55 530
www.hilfe-portal-missbrauch.de

Frauenhaus des Landkreises Rotenburg/Wümme

Tel.: 0 42 61 983-60 61

BISS

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Rotenburg/Wümme
Tel.: 0 42 81 983 60 60
E-Mail: biss@lk-row.de

Hilfetelefon Gewalt an Männern

Tel.: 0 800 123 99 00

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

Tel.: 116 016

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch

Tel.: 0 800 22 55 530



Wenn möglich, bitte kopieren.

SELBSTVERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG

Ich unterstütze das Anliegen des Schutzkonzeptes des Ev.-luth. Kirchenkreises Bremervörde-Zeven insbesondere die Umgangs- und Verhaltensregeln. Ich habe diese Regeln verstanden, sehe sie als Grundlage meiner Ehrenamtstätigkeit in meinem Verantwortungsbereich und verpflichte mich mit meiner Unterschrift, diese einzuhalten. Mir ist bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat. Ich versichere, nicht wegen einer in §72 a SGB VIII bezeichneten Straftat verurteilt worden zu sein und dass derzeit weder ein gerichtliches Verfahren noch ein strafanwaltliches Ermittlungsverfahren wegen einer solchen Straftat anhängig ist.

Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Bremervörde-Zeven

Arbeitsbereich

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ort, Datum

Unterschrift